



30. VV – Bericht des Vorsitzenden des Verwaltungsausschusses

zu TOP 6:

6.1 Stand der Haushaltsprüfung 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Vorsitzender des Verwaltungsausschusses möchte ich zur Prüfung des Jahresabschlusses für das Jahr 2012 kurz erläutern:

Nach der Umstellung der Haushaltsführung auf Doppik wurde für das Jahr 2012 erstmals ein Jahresabschluss unter Doppik erstellt. Im September 2013 fand das Eröffnungsgespräch zur Prüfung mit dem Rechnungsprüfungsamt der Hansestadt Rostock statt, das Abschlussgespräch ist jedoch für Dezember vorgesehen. Die Prüfung ist weitgehend abgeschlossen – leider war es aber nicht möglich, den Jahresabschluss bereits zur heutigen Sitzung vorzulegen. Laut Entwurf des Prüfberichts vermittelt der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögenslage des Planungsverbandes. Es sind keine Probleme festgestellt worden, einer Entlastung des Vorstandes auf der kommenden Verbandsversammlung steht damit nichts im Wege.



6.2 Haushaltsplanung+ -satzung 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich möchte Ihnen nachfolgend eine Übersicht über das laufende Haushaltsjahr 2013 geben und die Planungen für den Haushalt 2014 vorstellen.

Mit der Einladung für die Verbandsversammlung wurden Ihnen folgende Unterlagen zugesandt:

die Beschlussvorlage zur Haushaltssatzung 2014 in Anlage 5.1

der Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 in Anlage 5.2

die Muster zur Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel in Anlage 5.3 sowie

der Ergebnis- und Finanzhaushaltsplan 2014 in Anlage 5.4

Der **Haushaltsplan 2014** sieht, wie Sie aus Anlage 5.4 ersehen können, einen ausgeglichenen Ertragshaushalt vor, in dem die Erträge und Aufwendungen auf eine Höhe von 153.700 € festgesetzt werden. Fehlbeträge konnten durch die Auflösung von Rückstellungen ausgeglichen werden.

Im Finanzhaushalt stehen Einnahmen in Höhe von 67.700 € Ausgaben in Höhe von 143.700 € gegenüber. Die Differenz in Höhe von 76.000 € bewirkt den in Anlage 5.3 dargestellten Abbau der liquiden Mittel. Dieser Mittelabbau erfolgt planmäßig.

Die Ausgaben des Verbandes 2014 dienen vor allem der Umsetzung verschiedener Projekte, deren Kurzbeschreibungen Sie dem Vorbericht zum Haushaltsplan in Anlage 5.2 entnehmen können. Hierbei handelt es sich unter anderem um das Projekt TransGovernance, das im Rahmen des Interreg-Programmes „Ostseeraum“ zu 75 % von der Europäischen Union refinanziert wird.

Wie bereits im Jahr 2013 sind weitere größere Einzelposten auf der Ausgabenseite die gutachtlichen Untersuchungen im Rahmen der Fortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms, die Profilierung der Regiopole Rostock und die Weiterführung der Zusammenarbeit im Stadt-Umland-Raum Rostock durch die Umsetzung und ggf. Fortschreibung des Stadt-Umland-Entwicklungsrahmens.



Im laufenden **Haushaltsjahr 2013** konnten verschiedene Projekte bereits umgesetzt werden. Für die Fortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms konnten erfolgreich ca. 70.000 € beim Energieministerium für die Bauleitplanerische Voruntersuchung zum Vorbehaltsgebiet Gewerbe und Industrie Bentwisch eingeworben werden. Somit wurde der Haushalt des Planungsverbandes geringer belastet als zunächst geplant. Daneben führte die Verschiebung bestimmter Projekte in das Folgejahr dazu, dass dem Planungsverband voraussichtlich im Jahr 2014 rein rechnerisch knapp 80.000 € mehr als ursprünglich geplant zur Verfügung stehen werden, die aber für die Umsetzung der verschobenen Projekte erforderlich sind. Dies lässt sich in den Anlagen 5.3 und 5.4, denen durch das Innenministerium vorgeschriebene Muster zu Grunde liegen, nicht darstellen. Deshalb ist hier für den Haushaltsplan 2014 ein negativer Saldo dargestellt. Nähere Erläuterungen hierzu finden Sie in Anlage 5.2.

Die jetzt vorliegende **Haushaltsplanung 2014** wurde in den Eckkennziffern im Verwaltungsausschuss und im Vorstand ausführlich beraten. Die der Planung zu Grunde liegenden Projekte wurden vorab durch den Planungsausschuss bestätigt. Wie Sie sicherlich erkennen konnten, werden sich die Umlagen je Verbandsvertreter – auch nach bereits erfolgter Umsetzung von Einsparpotenzialen - im Vergleich zum Vorjahr erhöhen. In diesem Zusammenhang möchte ich Ihnen aber folgenden Vergleich mit den Umlagen der übrigen Planungsverbände vorstellen. Wie Sie sehen, befinden sich unsere Umlagen seit Jahren auf einem weit niedrigeren Niveau.

Die in den Anlagen 5.1 bis 5.4 übersandten Unterlagen wurden in Abstimmung mit dem Innenministerium erarbeitet.

Ich empfehle der Verbandsversammlung, die Haushaltssatzung für das Jahr 2014 zu beschließen. Diese liegt Ihnen als **Beschlussvorlage PV RR 141/2013** vor.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit!